

## **Sachsenhäuser Stadtvillen im Grünen**

### **Bei den „Stadtgärten am Henninger Turm“ kommt alles aus einer Hand**

„Stadtgärten am Henninger Turm“: DAW liefert WDVS, Außenputz, Farbe für den Innen- und Außenanstrich sowie Beschichtung für die Tiefgarage

Mit den „Stadtgärten am Henninger Turm“ entsteht in Frankfurt/Main ein zentrumsnahes Gartenquartier mit hohem Wohnwert in einem attraktiv gestalteten, parkartigen Umfeld. Der Name nimmt Bezug auf ein einstiges Wahrzeichen im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen: Der Henninger-Turm war das Getreidesilo einer Brauerei in der Main-Metropole. Überregionale Bekanntheit erlangte er durch das nach ihm benannte Radrennen, das über viele Jahre hier ausgetragen wurde. Im Zuge der Neugestaltung des Viertels wurde der Siloturm abgetragen. Heute steht hier der Neue Henninger Turm, ein Wohnhochhaus, das in der äußeren Form an das einstige Baudenkmal erinnert.

### **Anspruchsvolles, architektonisches Gesamtkonzept**

Rund um den neuen Turm entsteht ein Wohnquartier mit viel Atmosphäre, hervorragender Infrastruktur, kurzen Wegen in die Innenstadt und ins Umland. Die im Baufeld 1 mittlerweile fertig gestellten, insgesamt sechzehn Stadtvillen zeichnen sich durch eine besonders anspruchsvolle und vielfältige Architektur aus. Sie wurden individuell von den vier Preisträgern eines Architektenwettbewerbs entworfen, der eigens für das Henninger Areal ausgeschrieben war. Kein Haus gleicht dem anderen und doch fügen sich alle Gebäude harmonisch in das gestalterische Gesamtkonzept ein. „Der individuelle Charakter der einzelnen Häuser wird hervorgehoben durch die Variation in Form, Farbe, Fassade und Materialien. Unterschiedliche Beputzarten, Fensterformate und Oberflächen unterstreichen ihre Eigenständigkeit“, betont Marcus Wiesendanger, Geschäftsführer der Conceptaplan GmbH, die das Projekt im Auftrag der Quartier am Henninger Turm GmbH & Co. KG entwickelt und realisiert hat.

## **Aufwändige Dämmung und Fassadengestaltung mit Caparol-Produkten**

Alle Gebäude wurden als KfW-Effizienzhaus 40 errichtet. Beim Aufbau der hochgedämmten Gebäudehüllen und der Fassadengestaltung entschieden sich die Planer und Verarbeiter für den Einsatz von Caparol-Produkten. Insgesamt wurde Wärmedämmung inklusive Außenputz und Farbanstrich auf einer Gesamtfläche von ca. 22.000 Quadratmeter realisiert. „Als Systemanbieter konnten wir die unterschiedlichsten Materialien aus einer Hand liefern und dabei dem hohen Qualitätsstandard entsprechen, der bei diesem Objekt gefordert wurde“, erklärt Caparol-Verkaufsberater Arno Westerberger.

Für die Dämmung der Wandflächen fanden Capatect Dalmatiner Fassadendämmplatten 155 WLZ 032 Verwendung. Eine Herausforderung stellte an einem der Gebäude die Dämmung von Wänden dar, die nicht senkrecht verliefen, sondern aus gestalterischen Gründen eine Neigung aufwiesen. „Hier haben wir dem Bauherren eine überzeugende, genau auf das Projekt zugeschnittene Lösung geliefert“, berichtet Westerberger. Die EPS-Dämmplatten wurden mit einer von der Hausecke zum Fenster abnehmenden Dicke von 30 bis 24 cm auf Maß gefertigt. Beim Einbau wurde der Versatz vertikal angelegt, um den Verschnitt und die Anzahl der unterschiedlichen Platten möglichst gering zu halten.

Eine architektonische Besonderheit war die Dämmung von Fassadenelementen mit Natursteinbekleidung. Einzelne Gebäude des Ensembles sind aus gestalterischen Gründen im Erdgeschoss und teilweise auch bis zum zweiten Stock mit Platten aus Muschelkalk verkleidet. „Gemeinsam mit Dr.-Ing. Heribert Oberhaus von der Ingenieurgesellschaft Bauforschung Oberhaus mbH haben wir eine Lösung gefunden, um die Natursteinplatten zulassungskonform auf dem WDVS aufzukleben“, berichtet Westerberger. Insgesamt wurden an dem Objekt ca. 1.500 Quadratmeter Natursteinfassade auf WDVS hergestellt.

Für den Fassadenputz und die farbige Gestaltung kamen Thermosan-Produkte von Caparol zum Einsatz. Ihr Vorteil: Die Rezepturen lassen sich nicht nur einfach und zügig verarbeiten, sie sorgen nach der Fertigstellung bei Niederschlag und Taufeuchte jederzeit für eine schnelle Rücktrocknung. Das schützt die Oberflächen vor Algen- und Pilzbefall und hält sie länger sauber. Auf der Basis einer exakten Protokollierung der Arbeiten und der verwendeten

Materialien konnte dem Bauherren eine verlängerte Gewährleistung auf die Lebensdauer von Dämmung, Putz und Anstrich angeboten werden.

Doch nicht nur bei der Wärmedämmung und Gestaltung der Fassaden war die DAW-Gruppe mit Produkten beteiligt. In sämtliche Treppenhäusern wurden die Wände mit Putzgrund 610 grundiert und anschließend mit weißem Rustic-Putz in 1,5 mm Körnung verputzt. Die Decken erhielten einen Anstrich mit Caparol Mattlatex auf Malerflies. In den Wohnungen erfolgte der Grundanstrich mit Produkten der DAW-Marke Alligator.

### **Beschichtungssysteme von Disbon für die Tiefgarage**

Unter den Komplex mit den zwölf Stadtvillen gibt es eine durchgängige, zentrale Tiefgarage mit zwei Stockwerken. Hier wurden Beschichtungssysteme der DAW-Marke Disbon verarbeitet. „Das obere Parkdeck ist eine Stahlbetonkonstruktion, die sehr sorgfältig gegen eindringende Nässe geschützt werden muss“, berichtet Albert Jakob, Key Account Manager bei Disbon. „Im Winter ist Wasser, das von den Fahrzeugen tropft, häufig mit Tausalzen versetzt. Selbst feinste Risse im Fahrbahnbelag könnten dazu führen, dass dieses Gemisch in den Untergrund eindringt und dort die gefährliche Chlorid-Korrosion an der Bewehrung auslöst. Das würde die Standsicherheit der Konstruktion beeinträchtigen.“

Deshalb ist das Aufbringen eines für Stell- und Fahrflächen zugelassenen Bodenbeschichtungs-Systems vorgeschrieben. Auf insgesamt 7.000 Quadratmeter wurde Disboxid OS 8 V mit einer Schichtstärke von 2,5 mm aufgetragen. Sämtliche Wandanschlüsse wurden als Hohlkehlen modelliert, um die Rissbildung in Ecken und Kanten auszuschließen.

Auf den Wandflächen wurde bis in eine Höhe von 50 cm das Oberflächenschutz-System Disboxid OS 4 aufgetragen, eine Beschichtung für nicht befahrene Flächen. Sie dient als zuverlässiger Spritzschutz. „Denn in Parkhäusern ohne geregeltes Gefälle können sich Pfützen bilden. Beim Durchfahren besteht die Möglichkeit, dass Wasser an die Wand gelangt und dann dort eindringt. Das wird auf diese Weise verhindert“, erklärt Jakob.

## Fazit

Die Vielzahl der bei dem anspruchsvollen Bauvorhaben „Stadtgärten am Henninger Turm“ zum Einsatz gekommenen Produkte aus dem Hause DAW belegt: Das Unternehmen bietet mit seinen Marken komplette Lösungen für die unterschiedlichsten Anforderungen. Dabei überzeugen die Produkte mit problemloser Verarbeitung und einer Qualität, die auch anspruchsvollen Bauherren und Eigentümern gerecht wird.

Bautafel:

Objekt	Stadtgärten am Henninger Turm
Bauherr	<ul style="list-style-type: none"><li>• Quartier am Henninger Turm GmbH &amp; Co. KG, Dossenheim, Dietmar Friedewald, Daniel Hopp</li></ul>
Projektentwicklung / Realisierung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Conceptaplan GmbH, Dossenheim, Marcus Wiesendanger</li></ul>
Architekten	<ul style="list-style-type: none"><li>• Jourdan &amp; Müller, Frankfurt</li><li>• Bilger Fellmeth, Frankfurt</li><li>• Meixner Schlüter Wendt, Frankfurt</li><li>• Baufrösche, Kassel</li></ul>
Außendienst	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arno Westerberger, Caparol</li><li>• Albert Jakob, Disbon</li></ul>
Handwerker	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fassade: Thomas Körber GmbH, Sensbachtal</li><li>• Fassade: Schumacher GmbH, Philippsburg</li><li>• Disbon-Tiefgaragenbeschichtung: Bosatec GmbH, Weilheim/Teck</li><li>• Malerarbeiten innen: GF-Bauprojekt GmbH &amp; Co. KG, Eichenzell</li></ul>

Wesentliche verwendete Produkte:

Fassade:

- Capatect Dalmatiner Fassadendämmplatte 155
- Capatect Klebe- und Armierungsmasse 186M
- Capatect Gewebe 650/110
- ThermoFassaden-Leichtputz NQG
- ThermoFassadenfarbe NQG

Tiefgarage:

- Disboxid Parkhaus-System OS 8 V
- Disboxid Beschichtungssystem OS 4
- Mineralwolldämmung CT 012 für Decken

Treppenhäuser:

- Caparol Malervlies G40
- Caparol Mattlatex
- Caparol Putzgrund 610
- Caparol Rustic-Putz 1,5 mm

Erstanstrich in Wohnungen

- Alligator Wandfarben

## Bildunterschriften

Foto 1030



Mit den „Stadtgärten am Henninger Turm“ entsteht in Frankfurt/Main ein zentrumsnahes Gartenquartier mit hohem Wohnwert. Individuelle Entwürfe namhafter Architekten prägen das neue Viertel.

Foto 1019



Beim Aufbau der Wärmedämmung und bei der Fassadengestaltung fanden Caparol-Produkte auf insgesamt 22.000 Quadratmeter Verwendung.

Foto 1049



Freut sich über die reibungslose Zusammenarbeit vom ersten Kontakt bis zur problemlosen Verarbeitung der Produkte auf der Baustelle: Projektentwickler

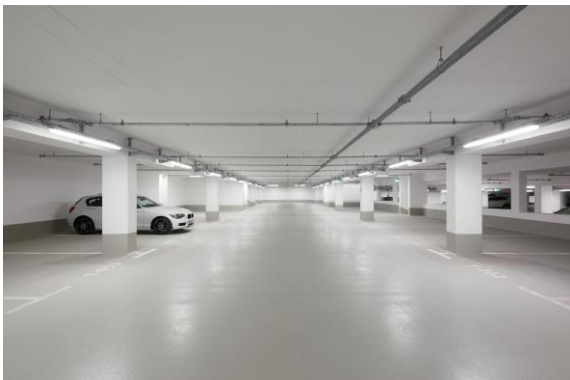
Marcus Wiesendanger, Geschäftsführer der Conceptaplan GmbH (links), im Gespräch mit Caparol-Verkaufsberater Arno Westerberger.

Foto 1010



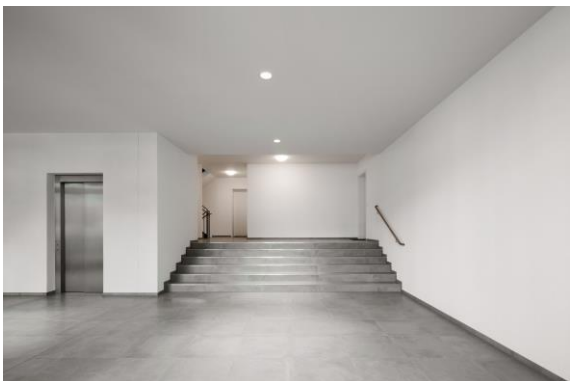
Für die Dämmung von Fassadenelementen an einzelnen Gebäuden des Ensembles wurde eine individuelle, zulassungskonforme Lösung entwickelt.

Foto 1039



Unter den Komplex mit den zwölf Stadtvillen gibt es eine durchgängige, zentrale Tiefgarage. Hier wurden Beschichtungssysteme der DAW-Marke Disbon als Schutz vor Chlorid-Korrosion verarbeitet. Bei der Dämmung der Kellerdecke fand nicht brennbare Mineralwolle von Caparol Verwendung.

Foto 1047



Sämtliche Treppenhäuser wurden mit Caparol Mattlatex weiß gestrichen. In allen Wohnungen erfolgte der Erstanstrich mit Produkten der DAW-Marke Alligator.

Foto 1056



Bisher sind 16 Villen auf Baufeld 1 fertiggestellt. Das Projekt wächst weiter.

Fotos: Caparol Farben Lacke Bautenschutz/Claus Graubner